



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Bericht und Antrag

an den Grossen Stadtrat von Luzern
vom 23. September 2020 (StB 648)

B+A 32/2020

Abschreibung von Motionen und Postulaten

**Vom Grossen Stadtrat mit
drei Änderungen beschlossen
am 17. Dezember 2020.**

**(Definitiver Beschluss des Grossen
Stadtrates am Schluss dieses Dokuments)**

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Abzuschreibende Motionen und Postulate	3
II. Verlängerung der Erledigungsfrist	11
1. Verlängerung um ein weiteres, zweites Jahr	11
2. Verlängerung um ein weiteres, drittes Jahr	14
3. Verlängerung um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr	15
III. Antrag	19
Anhang 1	22
Anhang 2	24
Anhang 3	26
Anhang 4	36

Der Stadtrat von Luzern an den Grossen Stadtrat von Luzern

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

I. Abzuschreibende Motionen und Postulate

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen unter Hinweis auf Art. 55i Abs. 4 des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates von Luzern eine Aufstellung überwiesener Motionen und Postulate, für die er Ihnen Abschreibung beantragt:

1. Postulat 139 (2010/2012), Luzia Mumenthaler-Stofer namens der SP/JUSO-Fraktion vom 14. Januar 2011 (teilweise überwiesen am 22. September 2011):

S-Bahn-Haltestelle Schiff, Reussbühl

Der Stadtrat ist überzeugt, dass mit zusätzlichen S-Bahn-Haltestellen die Attraktivität des ÖV allgemein gesteigert werden könnte. Dies gilt im Zusammenhang mit der geforderten Haltestelle «Schiff» insbesondere für die Bevölkerung von Reussbühl. Der Stadtrat wird sich daher weiterhin beim für die ÖV-Planung zuständigen Verkehrsverbund Luzern für die Prüfung zusätzlicher S-Bahn-Haltestellen, auch im Stadtteil Littau, einsetzen. Es handelt sich dabei um Planungen im langfristigen Zeithorizont, da für eine Umsetzung eine höhere Kapazität bei der Bahnhofzufahrt erforderlich ist, welche erst mit dem Durchgangsbahnhof vorhanden sein wird. Nach der Zustimmung des Grossen Stadtrates zum B+A 25/2019 «Durchgangsbahnhof – Phase 1» am 24. Oktober 2019, konnten die entsprechenden Planungsarbeiten aufgenommen werden. Vor diesem Hintergrund beantragt der Stadtrat die Abschreibung des Postulats.

2. Postulat 301 (2010/2012), Nico van der Heiden, Melanie Setz und Dominik Durrer namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Christian Hochstrasser und Ali R. Celik namens der G/JG-Fraktion vom 5. März 2012 (überwiesen am 27. September 2012):

Mehr Veloabstellplätze an der Bahnhofstrasse

Die Situation der Veloabstellplätze an der Bahnhofstrasse wurde im Rahmen des Veloparkierungskonzepts Innenstadt detailliert analysiert. Die daraus resultierenden Ergebnisse sind ins Projekt Neugestaltung Bahnhofstrasse eingeflossen. Für dieses Projekt inklusive Velostation wird zurzeit das Bauprojekt erarbeitet. Im Rahmen der im Juni 2020 umgesetzten Teilsperrung Bahnhofstrasse wurden Autoparkplätze aufgehoben, die Zweiradparkierung erweitert und die Fussgängerfreundlichkeit optimiert.

3. Postulat 95 (2016/2020), Mario Stübi und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion vom 24. Mai 2017 (überwiesen am 16. November 2017):

Nicht zuschauen, sondern handeln: Preisspirale bei Geschäftsmieten durchbrechen (Luzern lebt)

Zur Umsetzung des Postulats 95 wurde ein Aktionsplan erarbeitet, der verschiedene Massnahmen beinhaltet. Diese orientieren sich an den Handlungsansätzen gemäss Postulat und umfassen die Klärung der Möglichkeiten zur Etablierung eines Monitorings der Mietpreise bei Verkaufsflächen, die Durchführung eines Anlasses mit Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzern in der Altstadt, die Sensibilisierung im Rahmen der regulären Bestandespflege sowie die Prüfung, ob bei städtischen Liegenschaften die Vermietung von Ladenflächen möglich ist. Inzwischen ist ein Monitoring etabliert, welches die Mietpreisentwicklung und den Branchenmix der Verkaufsflächen in der Stadt Luzern aufzeigt. Dieses wurde im Jahr 2019 erstmals durch die Firma ImmoCompass AG erarbeitet (Datenmaterial bis 2018) und 2020 aktualisiert (bezüglich Kalenderjahr 2019). Das Update des Monitorings ist jährlich vorgesehen und wird jeweils auf der Website der Stadt Luzern publiziert. Ziel des regelmässigen Monitorings ist es, die Entwicklung der Mietpreise und des Branchenmix bei Verkaufsflächen zu beobachten, Entwicklungen und Trends frühzeitig zu erkennen und mehr Transparenz zu schaffen. Das Monitoring hat z. B. gezeigt, dass die Medianmiete für Verkaufsflächen in der Stadt Luzern 2019 gegenüber dem Vorjahr gesunken ist und dass der Branchenmix sich nur geringfügig verändert hat.

Weiter fand am 10. März 2020 ein Informationsabend für Eigentümerinnen und Eigentümer von Immobilien in der Altstadt statt. Dabei wurden u. a. auch die Ergebnisse des Monitorings präsentiert. Die Eigentümerinnen und Eigentümer sollen für das Thema Mietpreisentwicklung und die Bedeutung des Branchenmix für die Attraktivität von Innenstädten sensibilisiert werden. Die Wiederholung solcher Informationsanlässe ist vorgesehen.

Mit einem aktiv geführten Dialog zwischen der Stadt und den relevanten Partnern kann für die Themen Mietpreisentwicklung und Branchenmix sensibilisiert werden. Bei Besuchen und Kontakten im Rahmen der regulären Bestandespflege wird das Thema nach Möglichkeit laufend eingebracht.

Die Akquisition von neuen städtischen Liegenschaften orientiert sich an den im Bericht 28/2018 vom 24. Oktober 2018: «Erwerb von Grundstücken» formulierten Grundsätzen und Zielen. Die Vermietung von Ladenflächen steht dabei nicht im Vordergrund. Wie in der Stellungnahme zum Postulat ausgeführt, wäre eine durch die Stadt erworbene Geschäftsimmobilie zudem Teil des Finanzvermögens und müsste eine angemessene Rendite erzielen. Bei bestehenden städtischen Liegenschaften wird jedoch im konkreten Fall eines Nutzungs- oder Mieterwechsels situativ geprüft, ob eine Vermietung von Ladenflächen möglich und sinnvoll ist. Eine indirekte Subventionierung und damit Bevorzugung einzelner Wettbewerber ist nicht möglich. Trotzdem sind in den letzten Jahren an verschiedenen Adressen (inkl. Fussgängerzone) Pop-up-Stores entstanden, in denen Produkte aus unterschiedlichen Bereichen wie Möbel, Textilien, Kunst, Schmuck oder Geschirr nebeneinander zum Verkauf angeboten wurden; auch Marken aus der Region konnten so präsentiert werden.

Da die oben beschriebenen Massnahmen umgesetzt und die Forderungen des Postulats mehrheitlich erfüllt sind, wird die Abschreibung des Postulats beantragt.

4. Motion 98 (2016/2020), Marco Müller und Laurin Murer namens der G/JG-Fraktion und Judith Wyrsch namens der GLP-Fraktion vom 30. Mai 2017 (überwiesen am 1. Februar 2018):

Digitale Strategie

Der von der Motion 98 geforderte Aufbau einer entsprechenden Organisation ist mit B+A 1 vom 22. Januar 2019: «Stadt Luzern digital: Digitalstrategie der Stadt Luzern. Vision. Wirkungs- und Jahresziele. Roadmap Digitales 2019 bis 2021. Organisation» erfolgt. Hinweis: Mit Motion 276 vom 1. März 2019 von Luzia Vetterli namens der Geschäftsprüfungskommission ist der Stadtrat beauftragt worden, bis Ende 2021 dem Grossen Stadtrat eine «Vision und Strategie Smart City Luzern» vorzulegen. Ein entsprechender B+A soll dem Parlament in der zweiten Hälfte 2021 vorgelegt werden.

5. Postulat 152 (2016/2020), Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 17. November 2017 (überwiesen am 17. Mai 2018):

Übernahme des «Berner Modells» zur Umsetzung von Begegnungszonen in Wohnquartieren

Das im Postulat geforderte «Berner Modell» wird in der Stadt Luzern angewandt, indem der Stadtrat auf Wunsch der Anwohnerinnen und Anwohner in den Wohnquartieren die Einführung von Begegnungszonen prüft. Damit will der Stadtrat auf geeigneten Quartierstrassen kostengünstig attraktive und sichere Begegnungszonen einrichten. Eine erste solche Zone konnte Ende Juni in der Bergstrasse signalisiert werden. Auf der Basis dieses Pilotprojekts haben die Projektverantwortlichen gemeinsam mit der Kommunikationsabteilung eine Informationsbrochure zusammengestellt. Zudem wurde das Projekt im Stadtmagazin Nr. 3 vom August 2020 vorgestellt.

6. Postulat 189 (2016/2020), Luzia Vetterli und Gianluca Pardini namens der SP/JUSO-Fraktion vom 28. März 2018 (teilweise überwiesen am 20. September 2018):

Urban Gym – Aufwertung städtischer Spielplätze und Grünanlagen

Das Anliegen wird im Sinne eines Dauerauftrags laufend geprüft und auch umgesetzt, soweit dies die vorhandenen finanziellen Mittel erlauben und die Projektplanung für die Sanierung / Erneuerung von Anlagen dies zulässt.

7. Postulat 191 (2016/2020), René Peter und Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion vom 4. April 2018 (teilweise überwiesen am 25. Oktober 2018):

Ersatz-Car-Parkplätze für das «carfreie Inseli»

Der Stadtrat hat in seiner Antwort auf das Postulat auf den partizipativen Strategieprozess Car-regime verwiesen und versprochen, die Projektidee in diesen einzugeben. Dieser Strategieprozess wurde im Herbst 2019 gestartet und der durch die Postulanten geforderte Standort für die Carparkierung stellt eine der zu bewertenden Massnahmen dar. Parallel dazu wird die Thematik Car-Abstellplätze und Bushof im Bereich Bahnhof Luzern auch im Rahmen der aktuell laufenden Testplanung für den Durchgangsbahnhof behandelt. Damit ist die Prüfung des Standorts Güterbahnhof für eine künftige Car-/Bus-Parkierung gewährleistet.

8. Postulat 226 (2016/2020), Fabian Reinhard und Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion, Judith Wyrsh und Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion, Mirjam Fries und Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion sowie Thomas Gfeller namens der SVP-Fraktion vom 4. September 2018 (überwiesen am 29. November 2018):

Städtische Lösung für Ladenöffnungszeiten

Die Postulantinnen und Postulanten sehen Verbesserungspotenzial hinsichtlich der Ladenöffnungszeiten auf städtischem Gebiet. Daher wird der Stadtrat gebeten, im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten, in konstruktiver Zusammenarbeit mit allen Beteiligten zum Thema Ladenöffnungszeiten, eine tragbare Lösung auszuarbeiten.

Der Stadtrat versucht seit längerer Zeit, die Ladenöffnungszeiten auf städtischem Gebiet zu optimieren. Die Stadt hat für die Zentralschweiz eine Zentrumsfunktion, sie soll eine gute Gastgeberin sein, aber auch die lokale Wirtschaft fördern.

Im Herbst 2018 hat eine Arbeitsgruppe, basierend auf dem Rechtsgutachten von Prof. em. Dr. iur. Paul Richli (im Herbst 2018 veröffentlicht) und im Auftrag des Stadtrates, einen möglichen Pilotversuch vorbereitet, um zu prüfen, ob eine städtische Lösung mit einem

«Tourismusgeschäftsrayon» praktikabel wäre und einem Bedürfnis entsprechen würde.

Aufgrund der Entwicklungen auf kantonaler Ebene im Januar 2019 (Runder Tisch vom 14. Januar 2019 sowie Einreichung der dringlichen Motion 687 von Andreas Moser und Mitunterzeichnenden über eine moderate Anpassung der aktuell gültigen Ladenöffnungszeiten; eröffnet am 28. Januar 2019) entschied der Stadtrat, die weiteren kantonalen Entwicklungen abzuwarten und mit der Einführung der Pilotphase für den Tourismusgeschäftsrayon bis spätestens Mitte 2020 zuzuwarten. In Umsetzung der erheblich erklärten Motion 687 beschloss der Kantonsrat am 27. Januar 2020 eine moderate Anpassung des kantonalen Ruhetags- und Ladenschlussgesetzes vom 23. November 1987 (RLG; SRL Nr. 855).

Seit dem 1. Mai 2020 gelten somit im gesamten Kantonsgebiet verlängerte Ladenöffnungszeiten (Montag bis Freitag bis spätestens 19 Uhr und Samstag bis 17 Uhr). Allerdings können die Gemeinden nur noch einen statt wie bisher zwei Abendverkäufe (bis spätestens 21 Uhr) pro Woche bewilligen. In der Stadt Luzern findet der Abendverkauf seit der Änderung grundsätzlich am Freitag statt – ausser in der Innenstadt, wo jeweils am Donnerstag die Läden länger geöffnet sind.

Der Stadtrat begrüsst es sehr, dass auf kantonaler Ebene eine moderate Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten zustande gekommen ist. Die Stadt hätte sich zwar gewünscht, dass der

zweite Abendverkauf beibehalten worden wäre, wie sie dies auch in der Vernehmlassung zum neuen Ruhetags- und Ladenschlussgesetz eingebracht hatte. Dennoch ist die nun vorliegende Lösung nach Ansicht des Stadtrates einem Alleingang der Stadt mit Tourismusgeschäftsrayon vorzuziehen. Insbesondere die zusätzliche Stunde am Samstagnachmittag ist wertvoll für die Kundinnen und Kunden sowie für das Gewerbe.

Im Rahmen des aktuell politisch Machbaren wurden die Anliegen der Postulanten erreicht. Der Stadtrat ist der Auffassung, dass vor der Diskussion einer weitergehenden Liberalisierung in der Stadt zuerst Erfahrungen mit der neuen kantonalen Regelung gesammelt werden müssen. Bis auf weiteres sieht der Stadtrat daher keinen Anlass, die Arbeiten für ein Pilotprojekt Tourismusgeschäftsrayon wiederaufzunehmen.

9. Postulat 236 (2016/2020), Noëlle Bucher und Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion, Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Stefan Sägesser und Judith Wyrsh namens der GLP-Fraktion vom 20. September 2018 (überwiesen am 21. Februar 2019):

Mädchenförderung im Sport – auch in der Stadt Luzern!

Es handelt sich um einen Dauerauftrag, der laufend Berücksichtigung findet. Ein eigentliches Spezialprogramm ist aus Ressourcengründen (finanzielle Mittel und vorhandene Kapazitäten auf den Anlagen) nicht angedacht.

10. Postulat 237 (2016/2020), Judith Wyrsh und Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion vom 21. September 2018 (überwiesen am 11. April 2019):

Lohnbanddeklaration in Stellenausschreibungen

Seit Sommer 2019 werden bei allen Stellenausschreibungen die Richtfunktion und die Lohnbandbreite aufgeführt, mit einem Link auf die entsprechenden personalrechtlichen Grundlagen.

11. Postulat 239 (2016/2020), Nico van der Heiden und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion, Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion und András Özvegyi namens der GLP-Fraktion vom 25. September 2018 (überwiesen am 20. Dezember 2018):

Autofreie Bahnhofstrasse jetzt!

Nach der Einigung mit den Beschwerdeführenden wurden die Forderungen aus dem Postulat mit dem Aufstellen der Fahrverbotssignale per 26. Juni 2020 umgesetzt.

12. Postulat 318 (2016/2020), Marco Baumann namens der FDP-Fraktion vom 20. August 2019 (überwiesen am 24. Oktober 2019):

Smart City: Einführung intelligente Parkplätze auf öffentlichem Grund und flexible Marktpreise

Im Rahmen der Erarbeitung des Konzepts Autoparkierung wurden auch die Möglichkeiten der Digitalisierung im Bereich der Strassenparkierung analysiert. Die im Postulat geforderte Überprüfung von Parkfeldsensoren zeigte, dass damit insbesondere aufgrund der schnellen Rotation der Fahrzeuge und der Ungenauigkeit der Sensordaten kaum eine Reduktion des Suchverkehrs in den Quartieren erreicht werden könnte. In Verbindung mit den beträchtlichen Investitions- und Betriebskosten ergab sich ein deutlich negatives Kosten-Nutzen-Verhältnis. Auch die mit Sensoren zusätzlich verbundene Möglichkeit einer dynamischen Gestaltung von Parkgebühren wurde für Luzern als nicht praktikabel erachtet. Ein solches Parkplatzmanagement wäre sehr aufwendig und eignet sich primär für Städte mit einem hohen Anteil an Strassenparkplätzen und wenigen Parkieranlagen. Die Stadt Luzern wird sich daher weiterhin für ein funktionierendes Parkleitsystem einsetzen, das die Parkplätze der Parkieranlagen integriert und digital verfügbar macht. Die detaillierten Ausführungen sowie die entsprechenden Erkenntnisse sind im B+A 5/2020 «Konzept Autoparkierung» enthalten.

13. Postulat 350 (2016/2020), Claudio Soldati, Adrian Albisser und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion vom 31. Oktober 2019 (überwiesen am 12. März 2020):

Infrastruktur der Tribschen-Badi auf aktuelle Bedürfnisse überprüfen

Das Anliegen ist unbestritten. Es laufen die konkreten Abklärungen zur Formulierung der Bestellung zuhanden der Investitionsplanung bzw. der Budgetierung durch die Dienstabteilung Immobilien (IMMO).

14. Postulat 357 (2016/2020), Fabian Reinhard und Marco Baumann namens der FDP-Fraktion, Michael Zeier-Rast namens der CVP-Fraktion sowie Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 28. November 2019 (überwiesen am 19. Dezember 2019):

Luzerner Theater: Diskussion über Inhalt und Strategie vor der Diskussion über Standort und Gebäude

Der Stadtrat hat im B+A 8/2020 ein mehrstufiges Konzept für die Entscheid-Kaskade zum Neuen Luzerner Theater erläutert:

- Behandlung des erwähnten B+A 8/2020, welcher ausführlich über betriebliche Aspekte und über die geplante Kostentragung im Zweckverband informiert. Diese Vorlage wurde im Parlament sehr positiv aufgenommen.
- Neuerlicher B+A im Winterhalbjahr 2020/2021, wenn die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie und der Verhandlungen zum Theaterplatz sowie das Betriebskonzept der Stiftung Luzerner Theater vorliegen. Dazu gehören erste Betriebskostenschätzungen. Dieser B+A wird den Vorschlag für die Durchführung des Wettbewerbs enthalten.
- Nach Abschluss des Wettbewerbs folgt der nächste B+A mit einem konkreten Projekt und auf dessen Basis mit konkreten Betriebskostenschätzungen. Diese Vorlage wird den Antrag auf Realisierung beinhalten. Dieser wird den definitiven Standortentscheid (Antrag Umzonung, Baurechtsvertrag) sowie den Realisierungsentscheid (Investitionskosten) enthalten.

Mit diesem stufenweisen Vorgehen ist dem Anliegen der Postulanten Rechnung getragen. Die Entscheide erfolgen schrittweise, nach Vorliegen entsprechender konkreter Unterlagen.

15. Postulat 408 (2016/2020), Simon Roth, Gianluca Pardini und Cyrill Studer Korevaar namens der SP/JUSO-Fraktion vom 4. Mai 2020 (überwiesen am 14. Mai 2020):

Temporäre Nutzung von Strassenraum und Parkplätzen durch die Gastronomie

Die mit dem Postulat geforderte temporäre Erweiterung von Boulevardflächen für die Gastronomiebetriebe wurde in den Sommermonaten 2020 umgesetzt. Damit ist das Anliegen erfüllt. Das weitere Vorgehen und die künftige Handhabung werden unter anderem auch im Rahmen der Stellungnahmen zu den neuen Vorstössen bzw. zu dem durch den Verein «LU – Luzerner Unternehmen» lancierten Bevölkerungsantrag 12 (2020/2024), Yannick Gauch, Mario Stübi und Heinz Marti namens der Antragstellenden vom 17. September 2020 «Für eine belebte und gastronomisch vielfältige Stadt Luzern» und Postulat 436 (2016/2020), Mirjam Fries und Andreas Felder namens der CVP-Fraktion vom 26. Juli 2020: «Unkomplizierte Unterstützung für das Gastgewerbe – Weiterführung der pragmatischen Gastropolitik auch nach Corona» entwickelt.

16. Postulat 417 (2016/2020), Yannick Gauch namens der SP/JUSO-Fraktion vom 13. Mai 2020 (überwiesen am 4. Juni 2020):

Mobile Sitzgelegenheiten und vorübergehende Begrünung von ungebrauchten Carparkplätzen

Nachdem die mobilen Sitzgelegenheiten und Grünelemente auf dem Löwenplatz unmittelbar nach der Überweisung des Postulats im Grossen Stadtrat installiert wurden, konnte im Verlauf des Sommers auch der Schwanenplatz mit kleineren Grünelementen ausgestattet werden. Die Prüfung am Standort Inseli zeigte, dass sich dieser Platz weniger gut für eine vorübergehende Aufwertung eignet.

17. Postulat 423 (2016/2020), Agnes Keller-Bucher namens der CVP-Fraktion vom 26. Mai 2020 (überwiesen am 25. Juni 2020):

Luzerner Ferienpass 2020 sinnvoll erweitern

Wegen den Einschränkungen aufgrund der COVID-19-Pandemie war die Organisation des Luzerner Ferienpasses besonders herausfordernd. Viele Besichtigungen konnten nicht durchgeführt werden. Als Ersatz wurden kurzfristig viele Spezialangebote ins Programm aufgenommen; das Gesamtangebot wurde damit sogar ausgeweitet. Das vielseitige und kurzfristig ergänzte Gesamtangebot stiess auf eine sehr grosse Resonanz. Im Jahr 2020 wurde der Ferienpass Plus mit dem erweiterten Angebot 2'528 Mal verkauft (Vorjahr 2'295, +233). Der Ferienpass mit dem Grundangebot wurde 4'328 Mal bezogen (Vorjahr 3'324, +1'004)

II. Verlängerung der Erledigungsfrist

1. Verlängerung um ein weiteres, zweites Jahr

Für die folgenden Vorstösse wurde durch die GPK bereits eine Verlängerung der Erledigungsfrist um ein Jahr bewilligt. Der Stadtrat stellt für diese Vorstösse einen Verlängerungsantrag um ein weiteres, zweites Jahr. Zuständig dafür ist der Grosse Stadtrat (Art. 55i Abs. 2 lit. b Geschäftsreglement).

1. Motion 1 (2016/2020), Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion vom 1. September 2016 (überwiesen am 26. Oktober 2017):

Für eine aktive Aussenpolitik

Die überkommunale Beziehungspflege und regionale Kooperation steht im engen Zusammenhang mit dem Verhältnis zum VLG. Gespräche mit dem Vorstand des VLG zum allfälligen Wiedereintritt Luzerns in den VLG haben stattgefunden. Der Stadtrat wird seine Überlegungen in diesem Zusammenhang darlegen.

2. Motion 5 (2016/2020), Jules Gut und Laura Kopp namens der GLP-Fraktion vom 13. September 2016 (überwiesen am 16. November 2017):

Unterirdische Bauten im historischen Bereich. Schutzbestimmung für die Museggmauer

Eine entsprechende Bestimmung wurde ausgearbeitet. In der Vorprüfung beim Kanton zeigte sich, dass die Anpassung des BZR nicht zweckmässig ist und die Schutzwürdigkeit der Mauer damit nicht weiter erhöht wird. Ein darauf basierender Abschreibungsantrag des Stadtrates wurde durch das Parlament abgelehnt. Bis zum Vorliegen der Ergebnisse zum Carparkierungsprozess soll die Motion pendent bleiben. Die geforderte Anpassung des Schutzartikels im Bau- und Zonenreglement wird im nächsten BZO-Revisionsverfahren (Zusammenführung BZO) integriert, sofern sie bis dann noch von Relevanz ist.

3. Postulat 36 (2016/2020), Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion, András Özvegyi namens der GLP-Fraktion, Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Marco Müller vom 3. Januar 2017 (überwiesen am 26. Oktober 2017):

Aufwertung von Kapellbrücke und Wasserturm – Die Stadt handelt und übernimmt den Lead

Das Projekt «Aufwertung Kapellbrücke» wurde gestartet. Der Webauftritt zu den Holzbrücken ist online, die zugehörige App fertiggestellt. Das Beleuchtungsprojekt wird bearbeitet und es haben erste Kontakte mit dem Kanton stattgefunden, um über die Hängeordnung zu diskutieren. Weiter wird die Verbesserung der Zugänglichkeit geprüft.

4. Postulat 51 (2016/2020), Laurin Murer und Christov Rolla namens der G/JG-Fraktion, Daniel Furrer und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Fabian Reinhard und Peter With vom 20. Februar 2017 (überwiesen am 16. November 2017):

Win-win mit Open Government Data

Der Umgang mit Open Government Data (OGD) ist eines der vielen Themen im Rahmen der Digitalisierungsstrategie der Stadt Luzern. Aufgrund eines Pilotprojekts unter dem Lead des Geoinformationszentrums (GIS) sowie der Dienstabteilung Digital (DIG) wurden die Machbarkeit geprüft und erste Erfahrungen gesammelt. Aktuell laufen die Detailvorbereitungen für die definitive Einführung, welche auf Frühjahr 2021 geplant ist.

5. Postulat 54 (2016/2020), Korintha Bärtsch und Christov Rolla namens der G/JG-Fraktion vom 24. Februar 2017 (überwiesen am 26. Oktober 2017):

Fertig mit alten Rollenbildern, Gleichstellung muss her!

Die Umsetzung der überwiesenen Forderungen wird mit der Umsetzung der überwiesenen Motion 249 (2016/2020), Marco Müller und Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion, Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion sowie Luzia Vetterli und Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion vom 13. November 2018 (überwiesen am 28. November 2019): «Schaffung einer Fachstelle für Gleichstellung» sowie des als Postulat teilweise überwiesenen Bevölkerungsantrags 151 (2016/2020) vom 16. November 2017: «Ja zur offenen Regenbogenstadt Luzern» koordiniert.

6. Postulat 55 (2016/2020), Daniel Furrer und Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion vom 3. März 2017 (teilweise überwiesen am 26. Oktober 2017):

Vorwärts mit dem SBB Areal Rösslimatt

Die Projektierung des Baufelds A für die Hochschule Luzern als Mieterin läuft. Für die Baufelder B und C wurde ein Wettbewerbsverfahren durchgeführt. Gleichzeitig wird das Aussenraumkonzept erarbeitet. Die Stadt ist im Austausch mit der SBB und begleitet die laufenden Projektschritte eng.

7. Postulat 65 (2016/2020), Roger Sonderegger namens der CVP-Fraktion, Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion sowie Urs Zimmermann namens der SVP-Fraktion vom 16. März 2017 (überwiesen am 26. Oktober 2017):

Schulhaus Grenzhof abreißen und städtebauliche Aufwertung im Rönnimoos vorbereiten

Das Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern hat die Beschwerde der Stadt Luzern gegen die Unterschutzstellung der Schulanlage Grenzhof gutgeheissen. Bis Ende 2021 werden die Ergebnisse einer städtebaulichen Entwicklungsstudie sowie einer Machbarkeitsstudie zum städtischen Entwicklungsareal vorliegen.

8. Postulat 81 (2016/2020), Simon Roth und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion, Christian Hochstrasser und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion, Fabian Reinhard namens der FDP-Fraktion sowie András Özvegyi und Judith Wyrsh namens der GLP-Fraktion vom 27. April 2017 (überwiesen am 16. November 2017):

Sicherheit für Fahrradfahrende auf der Haldenstrasse und dem Schweizerhofquai erhöhen

Der Stadtrat ist sich der Wichtigkeit einer hohen Verkehrssicherheit auf der Haldenstrasse und dem Schweizerhofquai bewusst. Aus diesem Grund hat das für die Mobilität zuständige Tiefbauamt für beide Strassenabschnitte eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, die aufzeigen soll, welche Massnahmen die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmenden und insbesondere diejenige der Velofahrerinnen und Velofahrer erhöhen können. Die Studie liegt im Entwurf vor und wird im Frühjahr 2021 mit den für Kantonsstrassen zuständigen kantonalen Instanzen besprochen.

9. Postulat 85 (2016/2020), Claudio Soldati und Adrian Albisser namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 3. Mai 2017 (überwiesen am 16. November 2017):

Zwischennutzung mit Perspektive für KMUs, Kleinstgewerbe und Kultur im Eichwaldgebiet

Mit der Abgabe des Areals an den Verein Kubra, für fünf Jahre, wurde die kurzfristige Zwischennutzung gemäss Forderung des Postulats umgesetzt. Für die langfristige Nutzung erstellt die Hochschule Luzern eine Analyse. Die Zwischennutzung des gesamten Areals verzögert sich bis zirka 2027, da der Stützpunkt des Strasseninspektorats erst verspätet an den neuen Standort an der Industriestrasse (ewl Areal AG) verschoben werden kann.

10. Postulat 93 (2016/2020), Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 24. Mai 2017 (überwiesen am 16. November 2017):

Boulevard auf dem Gleis (Luzern lebt)

Wie mit B+A 2/2019: «Personelle Ressourcen Stadtplanung» aufgezeigt, reichen die aktuellen Ressourcen nicht aus, dieses Projekt zu starten. Der Start des Projekts ist für das Jahr 2022 vorgesehen.

2. Verlängerung um ein weiteres, drittes Jahr

Für die folgenden Vorstösse wurde nach der GPK durch den Grossen Stadtrat bereits eine Verlängerung der Erledigungsfrist um ein Jahr bewilligt. Der Stadtrat stellt für diese Vorstösse einen Verlängerungsantrag um ein weiteres, drittes Jahr.

Für diese Kategorie gibt es keine Vorstösse.

3. Verlängerung um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr

Für die folgenden Vorstösse wurde durch den Grossen Stadtrat bereits eine Verlängerung der Erledigungsfrist um zwei oder mehrere Jahre bewilligt. Der Stadtrat stellt für diese Vorstösse einen Verlängerungsantrag um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr.

1. Postulat 394 (2004/2009), Trudi Bissig-Kenel namens der FDP-Fraktion vom 21. April 2008 (überwiesen am 18. Dezember 2008):

Die Politik braucht Räume der Stadt

Die Dienstabteilung Digital erarbeitet zurzeit in einem Pilotprojekt ein Konzept «Work Smart» für das Stadthaus. Dieses Konzept hat unter anderem Auswirkungen auf die Räume, welche für eine Nutzung durch die Politik vorgesehen sind. Sobald das Work-Smart-Konzept 2021 vorliegt, wird entschieden, welche Räume durch die Politik genutzt werden können. Es ist geplant, in der zweiten Jahreshälfte 2021 die entsprechenden Umbauten zu projektieren und bis Anfang 2022 auszuführen.

2. Motion 461 (2004/2009), Christoph Brun und Claudia Portmann-de Simoni namens der FDP-Fraktion vom 1. Dezember 2008 (als Postulat überwiesen am 17. Dezember 2009):

Chancen ausnützen: Areal altes Hallenbad umnutzen!

Gemäss dem zweiten Entwicklungsszenario der Stellungnahme zur Motion 461 soll das Feuerwehrdepot auf das in Entwicklung befindliche ewl-Areal an der Industriestrasse verschoben werden. Wie im B+A 21/2019: «Wohnraumpolitik III. 1. Controllingbericht» dargestellt, soll auf dem Areal Biregg/Kleinmatt, welches das alte Hallenbad und das Feuerwehrdepot einschliesst, gemeinnütziger Wohnraum entstehen. Die Vorbereitungsarbeiten zur Abgabe an gemeinnützige Wohnbauträger sind darauf ausgelegt, die Ausschreibung und Vergabe des Areals bis drei Jahre vor dem Wegzug des Feuerwehrdepots durchzuführen (2024). Ziel ist, dass der gemeinnützige Baurechtsnehmer die Bauarbeiten unmittelbar nach dem Wegzug beginnen kann. Aufgrund des Projektstands des ewl-Areals wird aktuell mit einem Umzug der Feuerwehr im Jahr 2027 geplant.

3. Postulat 155 (2010/2012), Markus Helfenstein namens der CVP-Fraktion vom 22. Februar 2011 (überwiesen am 27. Oktober 2011):

Zufahrt Mercedes-Servicecenter Unterwilrain, Stadtteil Littau

Der im Postulat geforderte Ausbau einer Verbindungsstrecke zwischen dem Unterwilrain und der Grossmatte Ost und die damit beabsichtigte Umleitung der Zufahrt für schwere Fahrzeuge zum Mercedes-Servicecenter erfordert weitergehende Massnahmen, die von der Stadt nicht mit verhältnismässigem Aufwand umzusetzen sind. Die Ergebnisse der im Jahr 2018 durchgeführten Abklärungen haben nach wie vor Gültigkeit. Sollten sich Veränderungen abzeichnen und sich damit neue Chancen ergeben, ist die Stadt bereit, sich im Sinne des Postulats entsprechend einzugeben, auch wenn der Handlungsspielraum begrenzt ist.

4. Postulat 200 (2010/2012), Agnes Keller-Bucher namens der CVP-Fraktion vom 20. Mai 2011 (überwiesen am 1. Dezember 2011):

Erhöhtes Verkehrsaufkommen Littauerberg

Aufgrund der Verkehrsbelastung auf dem übergeordneten Netz ist und bleibt das Verkehrsaufkommen über den Littauerberg hoch. Im Sinne einer Sofortmassnahme wurden im Sommer 2017 Belagsarbeiten vorgenommen. Der Stadtrat erwägt, ein Fahrverbot zu verfügen und steht diesbezüglich mit den Nachbargemeinden in Kontakt.

Aktuell sind sowohl die östliche als auch die westliche Bergstrasse infolge Hangrutschungen wegen den Unwettern vom Juli 2020 aus Sicherheitsgründen gesperrt und können erst nach der Sanierung der Strassen wieder geöffnet werden.

5. Postulat 60 (2012/2016), Max Bühler und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion, Stefanie Wyss namens der G/JG-Fraktion sowie Laura Kopp und András Özvegyi vom 8. April 2013 (überwiesen am 26. September 2013):

Kein Gratis-Parken für Motorräder und Motorroller mehr im Stadtzentrum – für eine nachhaltige städtische Mobilität

Die Motorradparkierung stellt ein Vertiefungsthema zum Grundkonzept Parkierung dar. Die entsprechenden Planungen sind in Arbeit. Momentan liegt das Schwergewicht der Arbeiten aber auf der Konkretisierung der Autoparkierung. Ziel ist es, den Grossen Stadtrat im nächsten Jahr über die Ergebnisse im Bereich Motorradparkierung zu informieren.

6. Motion 97 (2012/2016), Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion und Katharina Hubacher namens der G/JG-Fraktion vom 5. Juli 2013 (teilweise überwiesen am 25. September 2014):

Aktuelle Bilanz der Fusion Littau Luzern

Die Arbeiten am Rückblick auf die Fusion haben sich aus verschiedenen Gründen (u. a. personelle Engpässe im Stab Bildungsdirektion, COVID-19) verzögert. Sobald die Datengrundlagen in Zusammenarbeit mit LUSTAT erarbeitet sind, wird der Bericht dem Parlament unterbreitet.

7. Postulat 135 (2012/2016), Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion vom 13. November 2013 (teilweise überwiesen am 28. November 2013):

Parkplatzkompromiss im Hirschmattquartier

Im Rahmen des Konzepts Autoparkierung wurde auch die Parkierungssituation im Hirschmattquartier überprüft. Mit dem Ziel einer optimierten Organisation der Parkflächen soll dabei die maximale Parkierungsdauer tagsüber auf 60 Minuten begrenzt werden. Der im Postulat geforderte Parkplatzkompromiss bezieht sich aber im Wesentlichen auf das private Projekt am Bundesplatz Süd, welches zirka 60 öffentlich zugängliche Parkplätze vorsieht. Dieses Projekt verzögert sich weiterhin, da der ablehnende Entscheid der Baudirektion zu den Einsprachen

am Gestaltungsplan im Frühling 2020 an das Kantonsgericht weitergezogen wurde. Erst anschliessend kann das Baubewilligungsverfahren durchgeführt werden.

8. Postulat 149 (2012/2016), Myriam Barsuglia und Laura Kopp namens der GLP-Fraktion vom 10. Januar 2014 (überwiesen am 4. September 2014):

Mobilitätsmanagement in Betrieben für eine nachhaltige städtische Mobilität

Zur Erreichung der Ziele der Mobilitätsstrategie will der Stadtrat im Bereich des Mobilitätsmanagements in Abstimmung mit dem Kanton und dem Verkehrsverbund Luzern (VVL) selber aktiv werden. In einem ersten Schritt soll ein Mobilitätsmanagement in der Stadtverwaltung implementiert werden. Die entsprechenden Arbeiten sind im Gang. Im Herbst 2019 wurde dazu eine Befragung der Mitarbeitenden durchgeführt. Die Resultate wurden ausgewertet und auf deren Basis wurde ein Massnahmenplan erstellt. Mit dessen Umsetzung ist ab dem Jahr 2021 zu rechnen. Darüber hinaus sind sowohl mit dem Luzerner Kantonsspital als auch mit der Hirslandenklinik im Rahmen von Bauabsichten Besprechungen zum Thema Mobilitätsmanagement geplant.

9. Postulat 158 (2012/2016), Theres Vinatzer, Laura Grüter Bachmann, Melanie Setz Isenegger, Hugo P. Stadelmann, Laura Kopp, Agnes Keller-Bucher, Jörg Krähenbühl, Ali R. Celik und Max Bühler namens der Sozialkommission vom 17. Februar 2014 (überwiesen am 23. Oktober 2014):

Nutzbarmachung der Zahlen aus dem Sozialbericht des Kantons Luzern 2013 für die Stadt Luzern

Wird zusammen mit Motion 52 (2016/2020) «Planungsbericht Armut» bearbeitet.

10. Postulat 191 (2012/2016), Nico van der Heiden und Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Christian Hochstrasser und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion vom 6. Mai 2014 (teilweise überwiesen am 13. November 2014):

Busbevorzugung an der Hirschmattstrasse

Das Monitoring Bundesplatz hat gezeigt, dass sich die Situation für den Busverkehr in der Hirschmattstrasse verbessert hat. Die Mittelinseln in der Hirschmattstrasse, welche im Jahr 2016 aus Gründen der Verkehrssicherheit realisiert wurden, erschweren das Überholen der Busse zusätzlich. Im Frühjahr 2019 wurde zudem Tempo 30 eingeführt, was die Attraktivität der Hirschmattstrasse als Verbindung für den Durchgangsverkehr weiter einschränkt. Ob die im GVK angedachte Busbevorzugung in der Hirschmattstrasse umgesetzt werden kann, wird sich erst nach der Realisierung der Massnahmen erste Priorität und dem entsprechenden Monitoring zeigen.

11. Motion 220 (2012/2016), Urban Frye und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 18. September 2014 (als Postulat überwiesen am 24. September 2015):

Corporate Governance im Personalreglement klar verankern

Der Stadtrat hat sich in der Vorstossantwort bereit erklärt, dem Parlament aufzuzeigen, ob die heute geltenden Regelungen à jour sind oder ob es Anpassungen braucht. Zudem will der Stadtrat dem Parlament transparent aufzeigen, in welche Organisationen der Stadtrat Mitarbeitende offiziell delegiert. Der Stadtrat hat in der Zwischenzeit die notwendigen Arbeiten vorgenommen und wird im Herbst/Winter 2020/2021 die Geschäftsprüfungskommission mit einer Präsentation über die Umsetzung informieren.

III. Antrag

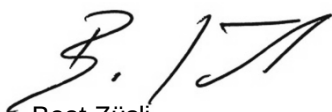
Unter Hinweis auf die Begründungen beantragt Ihnen der Stadtrat, die Motion und die Postulate unter I., Ziffern 1–17, als erledigt abzuschreiben.

Gleichzeitig beantragt er Ihnen, die Erledigungsfrist der Motionen und Postulate unter

II. 1., Ziffern 1–10 um ein weiteres, zweites Jahr zu verlängern;

II. 3., Ziffern 1–11, um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr zu verlängern.

Luzern, 23. September 2020



Beat Züsli
Stadtpräsident



Michèle Bucher
Stadtschreiberin



Der Grosse Stadtrat von Luzern,

nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag 32 vom 23. September 2020 betreffend

Abschreibung von Motionen und Postulaten,

gestützt auf den Bericht der Geschäftsprüfungskommission,

in Anwendung von Art. 55i Abs. 2 lit. b und Abs. 4 des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates von Luzern vom 11. Mai 2000,

beschliesst:

- I. Die Motion und die Postulate gemäss I., Ziffern 1–17, werden abgeschrieben.
- II. Die Erledigungsfrist der Motionen und Postulate gemäss II. 1., Ziffern 1–10, wird um ein weiteres, zweites Jahr verlängert.
- III. Die Erledigungsfrist der Motionen und Postulate gemäss II. 3., Ziffern 1–11, wird um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr verlängert.

Definitiver Beschluss des Grossen Stadtrates von Luzern,
(unter Berücksichtigung der im Grossen Stadtrat beschlossenen Änderungen)

Der Grosse Stadtrat von Luzern,

nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag 32 vom 23. September 2020 betreffend

Abschreibung von Motionen und Postulaten,

gestützt auf den Bericht der Geschäftsprüfungskommission,

in Anwendung von Art. 55i Abs. 2 lit. b und Abs. 4 des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates von Luzern vom 11. Mai 2000,

beschliesst:

- I. Die Postulate gemäss I., Ziffern 1–3, 5 und 6, 8–13 sowie 15–17, werden abgeschrieben.
- II. Die Erledigungsfrist der Motionen und Postulate gemäss II. 1., Ziffern 1–10, wird um ein weiteres, zweites Jahr verlängert.
- III. Die Erledigungsfrist der Motionen und Postulate gemäss II. 3., Ziffern 1–11, wird um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr verlängert.

Luzern, 17. Dezember 2020

Namens des Grossen Stadtrates von Luzern



Lisa Zanolla
Ratspräsidentin



Michèle Bucher
Stadtschreiberin



Anhang 1

Für die folgenden Vorstösse stellt der Stadtrat gemäss Art. 55i Abs. 2 lit. a des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates der Geschäftsprüfungskommission einen begründeten Antrag, die Erledigungsfrist um ein Jahr zu verlängern. Es handelt sich dabei um Vorstösse, deren Frist zwischen dem 1. Juli und dem 31. Dezember 2020 abläuft.

1. Motion 120 (2016/2020), Mario Stübi und Yannick Gauch namens der SP/JUSO-Fraktion vom 14. August 2017 (als Postulat überwiesen am 25. Oktober 2018):

Stadtraum mit Aufenthaltsqualität: Bundesplatz von Grund auf neu planen

Der Bundesplatz ist Bestandteil des im Bauprogramm für die Kantonsstrassen 2019–2022 enthaltenen Projekts «K4/32a Luzern, Obergrundstrasse Einmündung Horwerstrasse – Bundesplatz (inkl.)», für welches der Kanton die Planung aufgenommen hat. In diese Arbeiten sind auch die städtischen Fachstellen Mobilität/Tiefbauamt und Stadtplanung eingebunden. Für den Bereich Bundesplatz ist eine Testplanung vorgesehen. Der mit der Überweisung der vorliegenden Motion als Postulat geforderte partizipative Ansatz soll im Rahmen der Begleitung der Testplanung sichergestellt werden.

2. Bevölkerungsantrag 151 (2016/2020), Denis Kläfiger, Milca Tangeman und Nico Planzer namens der Antragstellenden vom 16. November 2017 (als Postulat teilweise überwiesen am 20. September 2018):

Ja zur offenen Regenbogenstadt Luzern

Im Rahmen der Erfüllung von Motion 249 (2016/2020), Marco Müller und Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion, Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion sowie Luzia Vetterli und Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion vom 13. November 2018: «Schaffung einer Fachstelle für Gleichstellung» prüft der Stadtrat die Integration dieses Anliegens.

3. Postulat 183 (2016/2020), Claudio Soldati und Adrian Albisser namens der SP/JUSO-Fraktion vom 7. März 2018 (teilweise überwiesen am 20. September 2018):

Zahlbare Quartierräume für alle

Eine Übersicht der Quartierräume auf der CityMap Stadt Luzern wurde im Jahr 2019 geschaffen; die Förderpraxis wird bis Ende 2020 überprüft.

4. Postulat 184 (2016/2020), Marco Müller und Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion vom 15. März 2018 (überwiesen am 25. Oktober 2018):

Kulturgüterschutz: 100 fehlende Notfallpläne endlich umsetzen

Die Arbeiten zur Erstellung der fehlenden Notfallpläne sind noch nicht abgeschlossen.

5. Motion 194 (2016/2020), Adrian Albisser und Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion vom 10. April 2018 (teilweise überwiesen am 25. Oktober 2018):

Bevölkerungsantrag zur täglichen Sport- und Bewegungsstunde mit Varianten ergänzen und als Bericht und Antrag behandeln

Das Anliegen wird im Rahmen des Projekts Schule PLUS bearbeitet. Der Projektauftrag wurde am 19. August 2020 durch den Stadtrat erteilt. Das Projekt Schule PLUS hat zum Ziel, den Tagesablauf in der Volksschule so zu gestalten, dass die Anliegen der Eltern und Lernenden hinsichtlich Betreuung, Zeit für Sport und Musik, für Theater und Kunst und Religion zufriedenstellend organisiert werden können. Der entsprechende Bericht und Antrag wird Ende 2021 vorliegen.

6. Postulat 195 (2016/2020), Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion und Katharina Hubacher namens der G/JG-Fraktion vom 11. April 2018 (überwiesen am 20. September 2018):

Neugestaltung Inseli – Chance für die Aufwertung des Inseliquais nutzen

Die Testplanung zum linken Seeufer wurde im Herbst 2020 abgeschlossen. Basierend auf den Erkenntnissen und Empfehlungen wird bis im Frühling 2021 das Entwicklungskonzept erarbeitet und parallel dazu die Wettbewerbsausschreibung für das Inseli vorbereitet.

Anhang 2

Anhang 2 enthält der Übersicht halber diejenigen Vorstösse, die mit einem anderen vom Stadtrat verabschiedeten Bericht und Antrag speziell behandelt werden.

1. Postulat 286 (2010/2012), Daniel Furrer und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion vom 24. Januar 2012 (teilweise überwiesen am 27. September 2012):
CarSharing als wichtiger Bestandteil einer nachhaltigen, integrierten Verkehrspolitik

Das Postulat wird mit dem Bericht und Antrag 5/2020 vom 4. März 2020: «Konzept Autoparkierung» zur Abschreibung beantragt.

2. Motion 326 (2010/2012), Dominik Durrer, Marcel Budmiger und Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion und Monika Senn Berger namens der G/JG-Fraktion vom 17. April 2012 (als Postulat überwiesen am 28. März 2013):
Konkrete Umsetzung der nachhaltigen städtischen Mobilität im Parkplatzreglement

Die als Postulat überwiesene Motion wird mit dem Bericht und Antrag 5/2020 vom 4. März 2020: «Konzept Autoparkierung» zur Abschreibung beantragt.

3. Postulat 147 (2012/2016), Markus Mächler namens der CVP-Fraktion vom 7. Januar 2014 (überwiesen am 4. September 2014):
Für ein aktuelles Parkierungskonzept der Stadt Luzern

Das Postulat wird mit dem Bericht und Antrag 5/2020 vom 4. März 2020: «Konzept Autoparkierung» zur Abschreibung beantragt.

4. Postulat 298 (2012/2016), Markus Mächler und Roger Sonderegger namens der CVP-Fraktion und Reto Kessler namens der FDP-Fraktion vom 9. November 2015 (überwiesen am 19. Mai 2016):
Für ein besseres Parkierungsregime in der Neustadt

Das Postulat wird mit dem Bericht und Antrag 5/2020 vom 4. März 2020: «Konzept Autoparkierung» zur Abschreibung beantragt.

5. Postulat 30 (2016/2020), Claudio Soldati und Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion vom 9. Dezember 2016 (überwiesen am 29. Juni 2017):
Gewerbeparkplätze für eine florierende Wirtschaft

Das Postulat wird mit dem Bericht und Antrag 5/2020 vom 4. März 2020: «Konzept Autoparkierung» zur Abschreibung beantragt.

6. Motion 89 (2016/2020), Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion vom 17. Mai 2017 (überwiesen am 26. April 2018):

Mit mehr Grün gegen die Hitze

Die Motion wird mit dem Bericht und Antrag 10/2020 vom 1. April 2020: «Klimaanpassungsstrategie der Stadt Luzern. Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel (Klimaadaptation)» zur Abschreibung beantragt.

7. Motion 148 (2016/2020), Marco Müller und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion vom 16. November 2017 (als Postulat überwiesen am 31. Januar 2019):

Klare Rahmenbedingungen für Parkplatzsharing schaffen

Die als Postulat überwiesene Motion wird mit dem Bericht und Antrag 5/2020 vom 4. März 2020: «Konzept Autoparkierung» zur Abschreibung beantragt.

8. Motion 155 (2016/2020), Simon Roth namens der SP/JUSO-Fraktion, Katharina Hubacher namens der G/JG-Fraktion und Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion vom 22. November 2017 (überwiesen am 31. Januar 2019):

Erlass der Einbürgerungsgebühren für Kinder und Jugendliche und junge Erwachsene

Die Motion wird mit dem Bericht und Antrag 23/2020 vom 19. August 2020: «Motion 155: Erlass der Einbürgerungsgebühren für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene; Bericht über die Umsetzung; Teilrevision des Reglements über die Einbürgerungskommission der Stadt Luzern vom 28. Oktober 2010 (sRSL 0.5.6.1.1); Antrag auf Abschreibung» zur Abschreibung beantragt.

Anhang 3

Für die folgenden Motionen und Postulate kann noch kein Abschreibungsantrag gestellt werden bzw. läuft die (allenfalls verlängerte) Erledigungsfrist gemäss Art. 55i Abs. 1 des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates noch nicht ab:

1. Postulat 200 (2000/2004), Beat Züsli und Lotti Marti-Schindler namens der SP-Fraktion und Cony Grünenfelder und Peter Muheim namens der GB-Fraktion vom 15. April 2002 (überwiesen am 30. Januar 2003):
Quartierentwicklung im Gebiet der Industriestrasse
2. Postulat 320 (2000/2004), Christa Stocker Odermatt namens der GB-Fraktion vom 29. September 2003 (überwiesen am 6. Mai 2004):
Neugestaltung des St. Karli-Quais prüfen
3. Motion 435 (2004/2009), Sonja Döbeli Stirnemann und Laura Grüter Bachmann namens der FDP-Fraktion vom 8. September 2008 (überwiesen am 4. Juni 2009):
Linkes Seeufer: Von der Schmutdelecke zur Uferpromenade
4. Volksmotion 111 (2010/2012), Kurt Furrer und Mitunterzeichner/innen vom 13. September 2010 (als Postulat überwiesen am 24. März 2011):
400'000'000 Franken für die Autobahn, 0 Franken für die Fusswege
5. Motion 225 (2010/2012), András Özvegyi namens der GLP-Fraktion vom 3. August 2011 (als Postulat überwiesen am 8. März 2012):
Tempo 30 – für mehr Sicherheit und flüssigen Verkehr
6. Postulat 107 (2012/2016), Nico van der Heiden und Judith Dörflinger Muff namens der SP/JUSO-Fraktion, Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion sowie Laura Kopp namens der GLP-Fraktion vom 6. August 2013 (teilweise überwiesen am 17. April 2014):
Eine grüne Welle für Velofahrende
7. Motion 124 (2012/2016), Jules Gut namens der GLP-Fraktion und Rieska Dommann
8. vom 21. Oktober 2013 (überwiesen am 17. April 2014):
Mehr Transparenz bei der Energieeffizienz städtischer Liegenschaften
9. Postulat 131 (2012/2016), Judith Dörflinger Muff namens der SP/JUSO-Fraktion vom 11. November 2013 (überwiesen am 15. Mai 2014):
Sanierung Schulhaus und Aussenanlage Moosmatt
10. Postulat 134 (2012/2016), Franziska Bitzi Staub namens der CVP-Fraktion und Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion vom 13. November 2013 (überwiesen am 5. Juni 2014):
Solaranlagen vor extensiver Begrünung

11. Postulat 326 (2012/2016), Simon Roth und Max Bühler namens der SP/JUSO-Fraktion vom 7. März 2016 (überwiesen am 9. Juni 2016):
Kauf Grundstück Rössligasse
12. Motion 341 (2012/2016), Ali R. Celik und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion, Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion sowie Nico van der Heiden und Enver Candan namens der SP/JUSO-Fraktion vom 22. April 2016 (teilweise überwiesen am 6. April 2017):
Massnahmen zur Reduktion der Gefahrenstellen für den Veloverkehr
13. Postulat 2 (2016/2020), Marco Müller und Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion vom 1. September 2016 (überwiesen am 11. Mai 2017):
Mängelmeldungen an die Stadt: Erfolgreiche Zürcher-App auch für Luzern?
14. Postulat 6 (2016/2020), Laurin Murer und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion, Mario Stübi und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion sowie András Özvegyi und Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 15. September 2016 (überwiesen am 6. April 2017):
Carparkierungskonzept ohne Parkhaus Musegg
15. Postulat 32 (2016/2020), Luzia Vetterli und Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion vom 20. Dezember 2016 (überwiesen am 11. Mai 2017):
Häusliche Gewalt ist keine Privatsache
16. Motion 41 (2016/2020), Urban Frye, Christian Hochstrasser und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion sowie Mario Stübi und Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion vom 13. Januar 2017 (überwiesen am 1. Februar 2018):
Einführung des Öffentlichkeitsprinzips
17. Postulat 47 (2016/2020), Korintha Bärtsch und Laurin Murer namens der G/JG-Fraktion sowie Nico van der Heiden und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 13. Februar 2017 (überwiesen am 6. April 2017):
Kombinierte Bus-/Velospur Seebrücke–Schweizerhofquai rasch realisieren
18. Motion 50 (2016/2020), Sandra Felder-Estermann und Peter Krummenacher, Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion sowie Judith Dörflinger Muff namens der SP/JUSO-Fraktion vom 17. Februar 2017 (überwiesen am 15. März 2018):
Quartierarbeit für alle Generationen bedarfsgerecht weiterentwickeln
19. Motion 52 (2016/2020), Judith Dörflinger Muff und Claudio Soldati namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion vom 21. Februar 2017 (als Postulat überwiesen am 15. März 2018):
Planungsbericht Armut

20. Postulat 53 (2016/2020), Roger Sonderegger, Agnes Keller-Bucher und Mirjam Fries namens der CVP-Fraktion sowie Peter With und Joseph Schärli namens der SVP-Fraktion vom 21. Februar 2017 (überwiesen am 11. Mai 2017):
Schwimmbad Zimmeregg richtig sanieren
21. Motion 74 (2016/2020), Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion und Roger Sonderegger namens der CVP-Fraktion vom 18. April 2017 (als Postulat überwiesen am 26. April 2018):
Littau Zentrum entwickeln
22. Postulat 103 (2016/2020), Urs Zimmermann und Mario Willimann namens der SVP-Fraktion vom 7. Juni 2017 (überwiesen am 29. Juni 2017):
Augenmass bei der Unterschutzstellung von Gebäuden – Arbeitsplätze sichern und erhalten!
23. Postulat 105 (2016/2020), Cyrill Studer Korevaar und Nora Peduzzi namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Christov Rolla namens der G/JG-Fraktion vom 12. Juni 2017 (teilweise überwiesen am 15. März 2018):
Mit Street Art die ausgeprägte Luzerner Kunst im öffentlichen Raum weiterentwickeln
24. Postulat 110 (2016/2020), Jules Gut und András Özvegyi namens der GLP-Fraktion vom 27. Juni 2017 (überwiesen am 15. März 2018):
Umsetzung einer durchgehenden und sicheren Velostrasse vom Südpol bis zum Mühlenplatz
25. Motion 113 (2016/2020), Simon Roth namens der SP/JUSO-Fraktion, Michael Zeier-Rast namens der CVP-Fraktion, Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion und Christian Hochstrasser vom 7. Juli 2017 (als Postulat überwiesen am 7. Juni 2018):
Kapellbrückenbilder – Revision der Hängeordnung
26. Postulat 132 (2016/2020), Korintha Bärtsch und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion sowie Nico van der Heiden und Yannick Gauch namens der SP/JUSO-Fraktion vom 14. September 2017 (teilweise überwiesen am 26. April 2018):
Für ein Netz von Veloachsen in der Agglomeration Luzern
27. Motion 133 (2016/2020), Nico van der Heiden und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Korintha Bärtsch und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion vom 14. September 2017 (als Postulat überwiesen am 26. April 2018):
Für ein Netz von Veloachsen in der Stadt Luzern
28. Postulat 136 (2016/2020), Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion vom 26. September 2017 (überwiesen am 15. März 2018):
Mäas soll am bisherigen Standort bleiben

29. Motion 150 (2016/2020), Fabian Reinhard und Laura Grüter Bachmann namens der FDP-Fraktion sowie Marcel Lingg und Peter With namens der SVP-Fraktion vom 16. November 2017 (als Postulat überwiesen am 31. Januar 2019):
Projektevaluation Parkierungsanlage
30. Motion 159 (2016/2020), Korintha Bärtsch, Christian Hochstrasser und Christov Rolla namens der G/JG-Fraktion vom 27. November 2017 (überwiesen am 31. Januar 2019):
Vision Tourismus Luzern 2030
31. Motion 160 (2016/2020), Adrian Albisser und Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion vom 27. November 2017 (teilweise überwiesen am 21. Februar 2019):
Unterrichtszeiten der Volksschule evaluieren
32. Motion 161 (2016/2020), Judith Wyrsh und Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 28. November 2017 (überwiesen am 21. Februar 2019):
Tagesschulen für die Stadt Luzern
33. Motion 170 (2016/2020), Korintha Bärtsch und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 15. Dezember 2017 (als Postulat überwiesen am 31. Januar 2019):
Carparkierungskonzept 2.0
34. Postulat 180 (2016/2020), Michael Zeier-Rast, Agnes Keller-Bucher und Peter Gmür namens der CVP-Fraktion vom 1. März 2018 (überwiesen am 28. Juni 2018):
Toilettensituation bei den Spielplätzen überprüfen und wo nötig verbessern
35. Postulat 205 (2016/2020), Fabian Reinhard namens der FDP-Fraktion und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 15. Mai 2018 (teilweise überwiesen am 31. Januar 2019):
Kommunikation von Entscheiden des Stadtrates
36. Motion 206 (2016/2020), Marco Müller und Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion vom 16. Mai 2018 (als Postulat überwiesen am 27. Juni 2019):
Kundenzonen der Stadt neu gestalten
37. Postulat 207 (2016/2020), Cyrill Studer Korevaar und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 18. Mai 2018 (überwiesen am 31. Januar 2019):
Ja zu Vermietungsplattformen – aber nicht auf Kosten von Wohnraum
38. Motion 210 (2016/2020), Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion vom 23. Mai 2018 (überwiesen am 21. März 2019):
Werterhaltenden Unterhalt der Liegenschaften nicht vernachlässigen

39. Postulat 213 (2016/2020), Mario Stübi und Yannick Gauch namens der SP/JUSO-Fraktion vom 12. Juni 2018 (überwiesen am 31. Januar 2019):
Das Warten muss ein Ende haben – mehr Grünphasen für weniger Zeitverlust an Fussgängerstreifen
40. Postulat 217 (2016/2020), Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion und Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion vom 29. Juni 2018 (überwiesen am 21. Februar 2019):
Luzern braucht ein City-Management
41. Motion 218 (2016/2020), Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion, Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion, Urs Zimmermann namens der SVP-Fraktion und Andreas Felder namens der CVP-Fraktion vom 2. Juli 2018 (überwiesen am 31. Januar 2019):
Baugesuche rascher behandeln
42. Postulat 224 (2016/2020), Martin Wyss, Simon Roth und Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion vom 14. August 2018 (überwiesen am 21. März 2019):
Mit einem Ticketsystem an den Carhospots alle NutzerInnengruppen an der Aufwertung der Luzerner Innenstadt beteiligen
43. Postulat 232 (2016/2020), Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion vom 11. September 2018 (teilweise überwiesen am 11. April 2019):
Belegungsvorschriften
44. Postulat 234 (2016/2020), Nico van der Heiden und Cyrill Studer Korevaar namens der SP/JUSO-Fraktion vom 11. September 2018 (überwiesen am 11. April 2019):
Ökologische Fahrzeugflotte für die Stadt Luzern
45. Postulat 242 (2016/2020), Cyrill Studer Korevaar und Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Irina Studhalter und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion vom 26. Oktober 2018 (überwiesen am 16. Mai 2019):
Ein Schritt zur Schule der Vielfalt
46. Motion 248 (2016/2020), Gianluca Pardini und Nora Peduzzi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 9. November 2018 (als Postulat überwiesen am 19. September 2019):
Bericht zur städtischen Suchtpolitik und -strategie über den Konsum von Partydrogen
47. Motion 249 (2016/2020), Marco Müller und Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion, Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion sowie Luzia Vetterli und Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion vom 13. November 2018 (überwiesen am 28. November 2019):
Schaffung einer Fachstelle für Gleichstellung

48. Postulat 251 (2016/2020), Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion, Urs Zimmermann namens der SVP-Fraktion, Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion und Andreas Felder namens der CVP-Fraktion vom 19. November 2018 (überwiesen am 31. Januar 2019):
Schulhaus Schädri – Chancen jetzt nutzen II
49. Postulat 262 (2016/2020), Irina Studhalter, Noëlle Bucher und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion sowie Luzia Vetterli und Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion vom 31. Januar 2019 (überwiesen am 27. Juni 2019):
Parlamentarische Arbeit auch während Mutterschutz ermöglichen
50. Motion 264 (2016/2020), Cyrill Studer Korevaar, Luzia Vetterli und Martin Wyss namens der SP/JUSO-Fraktion vom 31. Januar 2019 (überwiesen am 19. September 2019):
Professionelles Airbnb: agieren statt reagieren
51. Motion 265 (2016/2020), Cyrill Studer Korevaar namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Mirjam Landwehr und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion vom 6. Februar 2019 (als Postulat überwiesen am 12. März 2020):
Flächen- und ressourceneffiziente E-Mobilität statt veraltete Verbrennungstechnik
52. Motion 266 (2016/2020), Cyrill Studer Korevaar namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Christian Hochstrasser und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion vom 6. Februar 2019 (überwiesen am 30. Januar 2020):
Erdgas konsequent durch erneuerbare Energieträger ersetzen
53. Postulat 267 (2016/2020), Cyrill Studer Korevaar, Mario Stübi und Adrian Albisser namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Korintha Bärtsch und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 6. Februar 2019 (überwiesen am 19. September 2019):
Zukunftsfähige urbane Logistik entwickeln
54. Motion 268 (2016/2020), Cyrill Studer Korevaar namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Marco Müller und Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion vom 6. Februar 2019 (überwiesen am 30. Januar 2020):
Mit Solarstrom endlich durchstarten
55. Motion 271 (2016/2020), Claudio Soldati, Martin Wyss und Cyrill Studer Korevaar namens der SP/JUSO-Fraktion, András Özvegyi und Judith Wyrsh namens der GLP-Fraktion sowie Korintha Bärtsch und Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion vom 15. Februar 2019 (als Postulat überwiesen am 12. März 2020):
Transparente Politikfinanzierung in der Stadt Luzern
56. Postulat 272 (2016/2020), Maria Pilotto und Nora Peduzzi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 20. Februar 2019 (überwiesen am 19. September 2019):
Ressourcen in der Sozialhilfe zielführend einsetzen

57. Postulat 275 (2016/2020), Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion vom 22. Februar 2019 (überwiesen am 19. September 2019):
Demenz mit zugehender Beratung begegnen
58. Motion 276 (2016/2020), Luzia Vetterli namens der Geschäftsprüfungskommission vom 1. März 2019 (überwiesen am 16. Mai 2019):
Vision und Strategie Smart City Luzern
59. Postulat 279 (2016/2020), Fabian Reinhard namens der FDP-Fraktion, Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion, Michael Zeier-Rast namens der CVP-Fraktion, Jules Gut namens der GLP-Fraktion, Simon Roth namens der SP/JUSO-Fraktion und Peter With namens der SVP-Fraktion vom 25. März 2019 (teilweise überwiesen am 24. Oktober 2019):
Postulate unmissverständlich beantworten
60. Postulat 280 (2016/2020), Mario Stübi und Martin Wyss namens der SP/JUSO-Fraktion, Jules Gut namens der GLP-Fraktion sowie Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion vom 2. April 2019 (überwiesen am 24. Oktober 2019):
Die Zeit ist reif für den Dammdurchbruch
61. Postulat 281 (2016/2020), Cyrill Studer Korevaar und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion vom 3. April 2019 (überwiesen am 24. Oktober 2019):
Langsamverkehr nicht durch findige Gebäudebesitzer ausbremsen
62. Motion 282 (2016/2020), Jules Gut und András Özvegyi namens der GLP-Fraktion vom 4. April 2019 (überwiesen am 6. Juni 2019):
Neue städtische Energie-, Luftreinhalte- und Klimapolitik (Ziel Netto Null CO₂-Emissionen bis 2030)
63. Motion 283 (2016/2020), Jules Gut und András Özvegyi namens der GLP-Fraktion vom 4. April 2019 (überwiesen am 6. Juni 2019):
Anpassung der Gemeindeordnung (Ziel Netto Null CO₂-Emissionen bis 2030)
64. Motion 284 (2016/2020), Marco Müller und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion vom 5. April 2019 (überwiesen am 19. September 2019):
Entwicklungsbericht bezahlbarer Wohnraum für ältere Menschen
65. Postulat 287 (2016/2020), Sandra Felder-Estermann und Marco Baumann namens der FDP-Fraktion, Lisa Zanolla namens der SVP-Fraktion, Judith Wyrsh namens der GLP-Fraktion sowie Mirjam Fries namens der CVP-Fraktion vom 24. April 2019 (überwiesen am 24. Oktober 2019):
Schreiben nach Gehör – wann kommt der Rotstift?

66. Bevölkerungsantrag 288 (2016/2020), Helene Meyer, Leander Studer, Elena Holz, Meret Kanza und Josefa Niederberger namens der Antragstellenden vom 1. Mai 2019 (als Motion überwiesen am 24. Oktober 2019):
Ausrufung des Klimanotstandes
67. Postulat 291 (2016/2020), Marco Müller namens der G/JG-Fraktion und Fabian Reinhard namens der FDP-Fraktion vom 24. Mai 2019 (teilweise überwiesen am 19. Dezember 2019):
Digitale Mobilitätsplattform: Weiterentwicklung Verkehrsverbund Luzern (VVL)
68. Postulat 293 (2016/2020), Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion vom 3. Juni 2019 (überwiesen am 28. November 2019):
Lohnungleichheit im Beschaffungs- und Subventionswesen stichprobenweise kontrollieren
69. Postulat 295 (2016/2020), Claudio Soldati und Gianluca Pardini namens der SP/JUSO-Fraktion vom 6. Juni 2019 (überwiesen am 30. Januar 2020):
Kulturelle und gewerbliche Zwischennutzung im Hallenbad Utenberg
70. Motion 299 (2016/2020), Mirjam Landwehr namens der G/JG-Fraktion und Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion vom 26. Juni 2019 (teilweise überwiesen am 12. März 2020):
Bäume in der Stadt besser schützen
71. Bevölkerungsantrag 300 (2016/2020, Marcel Etterlin, Alexa Birrer und Kurt Furrer namens der Antragstellenden vom 26. Juni 2019 (als Postulat überwiesen am 30. Januar 2020):
Die Stadt profitiert: 10 Jahre Hirschpark Luzern dank dem grossen Einsatz eines Vereins oder wem gehört eigentlich der Luzerner Wildtierpark?
72. Postulat 304 (2016/2020), Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 16. Juli 2019 (teilweise überwiesen am 30. Januar 2020):
Für einen guten Start ins Leben – Vermittlung von Hebammen unterstützen
73. Postulat 305 (2016/2020), Yannick Gauch namens der SP/JUSO-Fraktion vom 16. Juli 2019 (überwiesen am 30. Januar 2020):
Verkehrsberuhigungsmassnahmen auf dem Ruopigenring bzw. auf der Ruopigenstrasse umsetzen
74. Postulat 307 (2016/2020), Marco Müller und Mirjam Landwehr namens der G/JG-Fraktion vom 22. Juli 2019 (teilweise überwiesen am 30. Januar 2020):
Begrünte Bushaltestellen für ein besseres Klima
75. Postulat 308 (2016/2020), Claudio Soldati und Nora Peduzzi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 22. Juli 2019 (teilweise überwiesen am 14. November 2019):
Nach Gewitter vom 6. Juli 2019: Neue Bäume braucht Luzern!

76. Postulat 313 (2016/2020), Marco Müller namens der G/JG-Fraktion vom 8. August 2019 (teilweise überwiesen am 14. November 2019):
Bodenversiegelung sofort stoppen!
77. Postulat 315 (2016/2020), Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 16. August 2019 (überwiesen am 14. Mai 2020):
Dammgärtli nicht dem Bypass opfern
78. Postulat 321 (2016/2020), András Özvegyi und Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 30. August 2019 (überwiesen am 12. März 2020):
Vergrosserung der Fläche für Fussgänger auf der Seebrücke
79. Postulat 327 (2016/2020), Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion vom 23. September 2019 (teilweise überwiesen am 4. Juni 2020):
Den Erfolg weiterführen – gute Sitzmöglichkeiten in der Stadt
80. Postulat 335 (2016/2020), Daniel Lütolf namens der GLP-Fraktion vom 18. Oktober 2019 (überwiesen am 2. Juli 2020):
Autofreie Waldstätterstrasse bei der Migros
81. Postulat 337 (2016/2020), Heidi Rast und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 21. Oktober 2019 (überwiesen am 14. November 2019):
Fluhmühlepark – mindestens eine gleichwertige und zeitlich nahtlose Lösung ermöglichen
82. Postulat 338 (2016/2020), Nico van der Heiden und Yannick Gauch namens der SP/JUSO-Fraktion, Mirjam Landwehr und Martin Abele namens der G/JG-Fraktion sowie Daniel Lütolf und Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 23. Oktober 2019 (teilweise überwiesen am 4. Juni 2020):
Tempo 30 nachts
83. Postulat 353 (2016/2020), Regula Müller namens der SP/JUSO-Fraktion vom 18. November 2019 (überwiesen am 4. Juni 2020):
Obstbäume für die Bevölkerung
84. Bevölkerungsantrag 362 (2016/2020), Guerino Riva, Barbara Seiler und Ruedi Schmidig namens der Antragstellenden vom 9. Dezember 2019 (als Postulat überwiesen am 4. Juni 2020):
Es bleibt dabei: SpangeNo – Nein zur Reussportbrücke und zum Basisausbau
85. Bevölkerungsantrag 377 (2016/2020), Andreas Müller, Matthias Leutwyler und Laura Spring namens der Antragstellenden vom 20. Januar 2020 (als Postulat überwiesen am 14. Mai 2020):
Das Dammgärtli bleibt! NEIN zum Zugangsschacht für den Bypass im Dammgärtli

86. Postulat 381 (2016/2020), Nico van der Heiden und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion, Martin Abele und Mirjam Landwehr namens der G/JG-Fraktion sowie Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion vom 3. Februar 2020 (teilweise überwiesen am 12. März 2020):

Fluhmühlebrücke: Solide Datengrundlage zu Verkehrsentwicklung selber erarbeiten statt veralteten Prognosen des Kantons Glauben schenken

87. Postulat 394 (2016/2020), Christov Rolla namens der G/JG-Fraktion vom 9. März 2020 (überwiesen am 14. Mai 2020):

Hilfe für Griechenland – Aufnahme von Geflüchteten

88. Postulat 407 (2016/2020), Simon Roth und Regula Müller namens der SP/JUSO-Fraktion vom 4. Mai 2020 (teilweise überwiesen am 14. Mai 2020):

Internationale Solidarität bei der Bewältigung der Corona-Pandemie

89. Postulat 413 (2016/2020), Claudio Soldati und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 4. Mai 2020 (überwiesen am 14. Mai 2020):

Luzerner Gewerbe retten: Gewerbemieten und Pachtzinsen stunden oder erlassen

Anhang 4

Folgende Aufträge wurden vom Grossen Stadtrat in einem Bericht und Antrag überwiesen und noch nicht als erledigt abgeschrieben:

1. «Der Stadtrat legt bis 2021 eine Vision vor, welche die Strategie und die Handlungsfelder der Smart City definiert.»

Der Auftrag wurde am 16. Mai 2019 mit B+A 1/2019 «Stadt Luzern digital: Digitalstrategie der Stadt Luzern» überwiesen.

2. «Im Rahmen der Zielsetzung «Netto Null CO₂ bis 2030» und dem entsprechenden Planungsbericht überarbeitet der Stadtrat unter Einbezug der ewl die gesamten übergeordneten politischen und normativen Vorgaben der «ewl Energie Wasser Luzern Holding AG». Er legt diese dem Grossen Stadtrat bis Ende 2020 zum Beschluss vor. Insbesondere soll die Umstellung auf eine klimaneutrale Wärme- und Stromversorgung im gesamten Versorgungsgebiet als normative Vorgabe definiert werden (inkl. Umsetzungsziel und einer Berichterstattungspflicht.»

Der Auftrag wurde am 19. Dezember 2019 mit B+A 27/2019 «Beteiligungsstrategie 2019-2022» überwiesen.

3. «Das Thema Airbnb ist möglichst rasch anzugehen.»

Der Auftrag wurde am 25. Juni 2020 mit B+A 13/2020 «Teilrevision der Bau- und Zonenordnung Stadtteil Luzern» überwiesen.

4. «Die Umzonung des Areals Urnerhof ist möglichst rasch anzugehen.»

Der Auftrag wurde am 25. Juni 2020 mit B+A 13/2020 «Teilrevision der Bau- und Zonenordnung Stadtteil Luzern» überwiesen.